

Herrn Bürgermeister
Michael Rösner

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Michael,
wir bitten um Behandlung des folgenden Antrags in den Gremien.

Antrag auf Verzicht von radikalem Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern im Stadt- und Gemeindegebiet zum Erhalt der ökologischen Biodiversität.

Begründung:

Aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht und bei kranken Bäumen und Gehölzen lässt sich eine Fällung oder ein radikaler Baum- oder Strauchschnitt sicher nicht immer vermeiden. Jenseits der Straßen ist dieses deutlich einfacher. Bei gesunden Bäumen kann aber darauf verzichtet werden, indem häufiger ein leichter Rückschnitt getätigt wird, Totholz entfernt, nur die Sicherheit gefährdende Äste geschnitten werden und das für den Straßenverkehr erforderliche Lichttraumprofil nicht übermäßig erweitert wird.

Sträucher sollten besser in Etappen beschnitten werden und ein radikaler Verjüngungsschnitt alle 10 Jahre nur Teile einer Gehölzgruppe betreffen. Ein zu starker Rückschnitt ist ökologisch bedenklich. Baumkronen und Hecken bieten Lebensraum und Nahrung für Vögel und Insekten.

Bäume sind wertvolle Co₂-Speicher und sorgen für Schatten und Kühlung. Sachgemäßer Baumschnitt und Baumpflege zur Lebenserhaltung der Bäume und für den Naturschutz sollten Vorrang haben vor wirtschaftlichen Gesichtspunkten. Desgleichen gilt für Sträucher und Hecken.

Vielen Dank und viele Grüße

Esther Welter

Stefan Töpfel

Grüne

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



